

Systemische Beratung

Systemisches Denken heißt kontextuelles, situatives und ganzheitliches Denken und hält Ereignisse, Organisationen und Personen (will sagen "Systeme") nur in ihren kulturellen, sozialen und personellen Bezügen für verstehbar. Es ist grundsätzlich konstruktivistisch und geht davon aus, dass Wissen, Erkenntnisse, Zusammenhänge, Ideen und andere Inhalte von den Menschen in ihrer je individuellen Einmaligkeit „konstruiert“ werden; eine „objektive Wahrheit“ wird für unwahrscheinlich gehalten. Der Betrachter eines Systems wird für ein Teil desselben gehalten, das einen wesentlichen Einfluss ausübt und von dem Aufbau und Funktionsweise des Systems mit abhängen.

Systemische Beratung hat sich aus der systemischen Familientherapie entwickelt, ist auf die Stärkung der Ressourcen und Kompetenzen des jeweiligen zu beratenden Systems (eines Menschen, einer Familie oder Organisation) fokussiert und arbeitet strikt lösungsorientiert. Annahmen in der systemischen Beratung sind beispielsweise

- Konstruktion, Dekonstruktion und Wirklichkeit (Die Welt ist ohne unsere Wahrnehmung so, wie sie ist, nicht denkbar. Skepsis gegenüber und Dekonstruktion von "Wirklichkeit" oder "Glaubenssätzen" erweitert die Handlungsoptionen.)
- Holografische Einheiten (Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Die Eigenschaften des Ganzen erwachsen aus dem "Wie" der wechselseitigen Bezogenheit seiner Teile durch permanente Rückkoppelungsprozesse.)
- Zirkularität (Wechselbezüge statt Ursache-Wirkung-Linearität. Verhalten bedingt sich wechselseitig und wird von einem Kontext beeinflusst. Wie? statt Warum?)
- Autopoiese (Lebende Systeme sind abhängig von Kontext und eigener Struktur gleichermaßen. Sie sind prinzipiell nicht instruierbar, sondern können lediglich angeregt werden.)
- Selbstreferenzialität (Systeme schaffen sich durch ihre Operationen selbst und verwirklichen permanent ihre Selbstorganisation.)
- Homöostase (Systeme sind bestrebt, durch Feedbackschleifen ihr Gleichgewicht aufrechtzuerhalten und passen sich dadurch an externe und interne Bedingungen an.)
- Synergetik (In offenen [chaotischen] Systemen können spontan geordnete Strukturen entstehen.)
- Narrationen (Die Art und Weise von Erzählungen vermittelt Bedeutungsmuster. Wirklichkeit besteht im Grunde aus Geschichten. Narrative Traditionen bestimmen Auswahl und Interpretation der wahrgenommenen Wirklichkeit. - Welchen Geschichten [über mich und meine Lebenswelt] erlaube ich, mein Leben zu bestimmen?)

Im systemischen Beratungs- und Coachingprozess bleiben die Klienten Experten in eigener Sache, denen der Berater als Experte für den Prozess und als Dialogpartner für die Erarbeitung von neuen Lösungen zur Seite steht.